



Geschäftsstelle
Hauptstraße 42
69117 Heidelberg
Telefon und Fax: (0 62 21) 16 08 93
VCD-Infotelefon beim BUND: Mo,
Mi, Fr 13-16 und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 16 08 93

E-Mail:
Rhein-Neckar@VCD.ORG
Homepage:
www.vcd.org/rhein-neckar

Bankverbindung
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
BLZ 672 901 00
Geschäftskonto-Nr. 656 89 006
Spendenkonto-Nr. 656 89 103

VCD-Bundesgeschäftsstelle
Kochstr. 27, 10969 Berlin
Tel: (030) 28 03 51 – 0, Fax: - 10
Mitgliederservice
Tel: : (030) 28 03 51 - 75
Versicherungsfragen
Tel: : (030) 28 03 51 - 85
VCD-Notrufnummer
Tel: (0 18 05) 290 390

VCD Online
Bundesverband
WWW.VCD.ORG
vcd-bundesverband@vcd.org
Landesverband Ba-Wü
www.vcd-bw.de
info@vcd-bw.de

Redaktion VCD
Ingolf Hetzel (hz)
Telefon (0 62 21) 30 02 32

VCD Protest gegen Fahrplankürzungen

Nachdem bekannt wurde welche Zugverbindungen im Nahverkehr ab Juni wegfallen werden kritisierte der VCD, dass entgegen ursprünglicher Verlautbarungen - auch stark genutzte Pendlerverbindungen betroffen sind. Auf einigen Strecken werden Pendler gezwungen sein, wieder aufs Auto umzusteigen. Die Kürzungen sind nach Ansicht des VCD hausgemacht und müssten nicht hingenommen werden. Alle Bahnfahrergäste werden zum Protest gegen die ausgedünnten Fahrpläne aufgefordert. Der VCD stellt dafür einen Musterbrief an die Landesregierung zur Verfügung. Kürzungen im Schienenverkehr setzen nach Einschätzung des VCD negative verkehrspolitische Zeichen. "Drohende Fahrverbote in Innenstädten, die gekürzte Pendlerpauschale und vor allem der Klimawandel machen eine Verkehrspolitik erforderlich, die auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie die Bahn setzt", erklärte Matthias Lieb. "Die Landesregierung streicht mehr als zwei Millionen Zugkilometer und legt auf der anderen Seite mit 131 Millionen Euro pro Jahr einen Schwerpunkt beim Straßenbau. Das passt nicht zusammen."

In Bayern sei es gelungen, selbst bei geringeren Regionalisierungsmitteln mehr Nahverkehr auf die Schiene zu brin-

gen. Der Vergleich zeige, dass die Fahrplankürzungen in Baden-Württemberg hausgemacht seien und die Zugstreichungen nach wie vor vermeidbar wären. Der VCD bittet die Bahnfahrergäste um Mithilfe beim Erhalt ihres Zugangebot und hat im Internet einen Musterbrief für Beschwerden an den zuständigen Staatssekretär eingestellt. www.vcd-bw.de/aktionen/fahrplankuerzung.index.html.

Umweltverbände fordern höhere Steuer für Spritfresser

Der VCD hat auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) sein neues Konzept zur CO₂-basierten Kfz-Steuer für Neuwagen vorgestellt. Das Modell „Kfz-Steuer wird Klimasteuer“ sieht eine starke Spreizung der Steuerbelastung zwischen Pkw mit hohem und mit niedrigem Spritverbrauch vor.

Gerd Lottsiepen, verkehrspolitischer Sprecher des VCD: „Einen ernsthaften Beitrag zum Klimaschutz kann die CO₂-basierte Kfz-Steuer nur dann liefern, wenn Energieeffizienz belohnt und Pkw mit hohem Verbrauch im Gegenzug mit hohen Kosten belegt werden. Wer sich heute noch für einen Spritfresser entscheidet soll wissen, dass er künftig nicht nur an der Tankstelle sondern auch bei der jährlichen Steuer kräftig draufzahlen wird.“

Die Berechnungsgrundlage der VCD-Klimasteuer leitet sich aus den Erfordernissen des Klimaschutzes ab: Je mehr CO₂ ein Fahrzeug emittiert,

desto stärker wird stufenweise die Steuer pro Gramm des Treibhausgases angehoben. Minimal werden 40 Cent pro Gramm bei einem CO₂-Ausstoß von bis zu 120 Gramm pro Kilometer und maximal 16 Euro ab 251 Gramm CO₂ pro Kilometer erhoben. Für Alt-Pkw ließe sich das neue Steuermodell nur schrittweise und mit angemessenen Höchstgrenzen anwenden, weil die Steuersätze für Autos mit hohem Verbrauch sprunghaft ansteigen würden und für Millionen von gebrauchten Wagen keine verbindlichen CO₂-Werte vorlägen.

VCD-Stammtisch

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20:00 im Bräustüberl, Bergheimer Str. 91, HD.

Verkehrsforum MA-Neckarau
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 20:00 im Konferenzraum des Volkshauses, Rheingoldstr. 47-49.

(www.neckarau21.de)

Umweltforum Mannheim

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr. Umweltzentrum MA, Käfertaler Str. 162 (www.umweltforum-mannheim.de).

Neue Radständer in Neckarau

Einen Erfolg für die verkehrspolitische Arbeit kann die Ortsgruppe Mannheim-Neckarau verbuchen. Das Verkehrsforum, in dem auch Aktive des VCD mitarbeiten, hatte untersucht, wo im Stadtteil noch Fahrradbügel fehlen. Dabei wurde die Gemeinschaft der Selbstständigen eingebunden und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gesucht. Schon Ende letzten Jahres wurde die Arbeit belohnt. An vielen Stellen im Stadtteil können nun Fahrräder sicherer abgestellt werden.

Hier Bild von Fahrradständer: 2007 will man den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Stadtteil unter die Lupe zu nehmen. Es sollen Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet werden. Dazu ist man im Gespräch mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Im Fokus dabei sind die beiden Bahnhöfe Neckarau. Der Neubau des Bahnhofs an der SAP-Arena an der Strecke Richtung Heidelberg wird schon konkret geplant. Der Bahnhof Neckarau, der an der Rheintalbahn Richtung Karlsruhe liegt, wird erst in der zweiten Ausbaustufe der S-Bahn neu gestaltet werden. Bei beiden Projekten möchten die mitarbeitenden Vereine und Bürger frühzeitig ihre Ideen und Vorstellungen einbringen. Das nächste Treffen des Verkehrsforums ist am 21. Mai um 20 Uhr im Neckarauer Volkshaus in der Rheingoldstraße 47-49.

Straßenbahn wegrationalisiert

Schon beim letzten Fahrplanwechsel im Dezember haben die Schwesterstädte Mannheim und Ludwigshafen gezeigt, welcher klima- und verkehrspolitische Wind dort weht. Die Straßenbahnverbindungen über den Rhein im Abendverkehr wurden weitgehend wegrationalisiert. Die politischen Entscheider der beiden Städte zeigen damit, dass man bestenfalls von einer Metropolregion träumt, das Bewusstsein dafür, dass man das Zentrum derselben bildet, fehlt.

Die Jugend allerdings, die die Metropolregion lebt und sich ihr Ausgehverhalten nicht vom Rhein vorschreiben lässt wird seither gezwungen, nachts den Rhein zu Fuß zu überqueren. Das ist angesichts der katastrophalen Situation für Fußgänger im Mannheimer Schlosspark unzumutbar und dürfte beim einen oder anderen Jugendlichen, noch mehr allerdings bei deren Eltern, zu Alpträumen führen.

Ältere automobilisierte Verkehrsteilnehmer werden wieder ins Auto getrieben, was angesichts der Diskussion um Klimaschutz ebenfalls einer Katastrophe gleichkommt. Man kann nur hoffen, dass die derzeitigen Proteste der Betroffenen ausreichen, dass die Straßenbahnverbindungen zukünftig wieder angeboten werden.



Die Aktivenseite des VCD
Berichte aus Ortsgruppen und Arbeitskreisen

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42
69117 Heidelberg

Telefon + Fax: (0 62 21) 16 08 93
VCD-Infotelefon beim BUND: Mo, Mi, Fr
13-16 und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 16 08 93

E-Mail:
Rhein-Neckar@VCD.ORG

Homepage:
www.vcd.org/rhein-neckar

Pressesprecher
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32

Ortsgruppen
Mannheim
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
Mannheim-Neckarau
Markus Rebmann (06 21) 8 54 75 40
Sandhausen
Armin Boßerhoff (0 62 24) 8 16 22
Schwetzingen
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Wiesloch (WINUM)
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise
AK Bahn
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44
AK König Kunde
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32
AK Freizeit
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
AK Kinder im Verkehr
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12

VCD in der Metropolregion
Neckar-Odenwald
Kontakt über VCD LV
Ludwigshafen-Vorderpfalz
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29
Bergstraße
Christian Eckert (0 62 51) 78 94 08